

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Trotz des Monatsendes und des Montags entwickelte sich heute auf den Märkten ein ziemlich lebhafter Verkehr. Das schöne Wetter mag ebenfalls den Zustrom zu den Märkten verstärkt haben. Die Grundwarenmärkte verfügten über ziemlich beträchtliche Mengen von „Anofelspinat“. Die ungarische Spinatzufuhr hielt sich in mäßigen Grenzen. Die heimischen Gärtner hatten sich heute gleichfalls nicht ausgezeichnet. Sehr zur Steigerung des Marktbesuches mag auch die Wiederaufnahme der Kartoffelabgabe beigetragen haben. Nicht überall aber konnte der Kartoffelbedarf voll gedeckt werden, da die Abgabestellen angesichts der schwachen Vorräte nur in beschränktem Ausmaß bedacht werden konnten. Dann ist zu bedenken, daß der Vorrat noch bis Donnerstag reichen muß. Freitag und Samstag wird zur Inzgabe des sehr nachgefragten Oaferrreises geschritten werden.

Das Sauerkrautangebot genügte heute nur auf einzelnen Märkten halbwegs. Dörrengemüse war heute weniger vorhanden. Für die morgige Marktbesichtigung sind heute sehr zahlreiche Hände an der Arbeit. Sauerkraut, Butter, Eier, Dörrengemüse und Karloffeln dürften morgen in größerem Umfang als heute ausgegeben werden.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Groß-

markthalle konnte heute die Nachfrage nur hinsichtlich des Volkbrindfleisches halbwegs befriedigt werden. Die Gemeinde detaillierte überdies ein ziemlich großes Quantum gefalgnes Schweinefleisch, doch um 10 Uhr vormittags war die Halle in Bezug auf Fleisch bereits ausverkauft. 700 Kilogramm Kriegswurst und 700 Gallilogrammpakete polnisches Gelfleisch (à 7.00 pro Kilogramm) waren im Handumdrehen abgesetzt. An die Fleischhäuser gelangten mehr als 500 Viertel Volkbrindfleisch zur Abgabe. Die heutigen Bahnankünfte bestanden aus 4 Waggons mit 158 Tonne, darunter 117 Tonne böhmisches Brindfleisch, 32 Tonne Lanmer aus Ungarn und 14 Käder für die Wiederverwertungsgesellschaft.

Der Verkehr auf dem Geflügelmarkt hielt sich angesichts des geringen Angebotes in mäßigen Grenzen. Gesejtige waren halbwegs zureichend; das Angebot in Süßwasserfischen bleibt dürftig.

Zur Befriedigung der Fettstoffnachfrage fanden heute an den Säunden der Großschächtereiverk. A. G. in der Halle 700 Pakete Schweinefett zur Verfügung. Das Markant mußte noch mehrere hundert Pakete Butter und Kriegsmargarine dazu schicken. Auf den Märkten gab es heute nur wenig Butter. Auch das Angebot in Eiern war nicht sonderlich groß. In der Viktualienhalle kamen aber immerhin 22 Kisten gelblicher Eier zur Detailabgabe.

Morgen soll auch der so oft angekündigte Gemeindepavillon kommen; auch die heimischen Pflanzen werden erwartet.